

Moenchia mantica (Torn.) Bartl. var. Jolanthae.

Von: Dr. F. Kováts (Szeged).

Während in der Unterabteilung *Silenoideae* der *Caryophyllaceen* das Wechseln der Blütenfarbe rot-weiß durchaus nicht zu den Seltenheiten gehört, ist in der Untergruppe *Alsinoideae* die vorherrschende Blütenfarbe die weiße. Rosenrote Blüten sind nur in wenigen Gattungen (z. B. *Alsine* Subgen. *Rhodalsine*, *Dolophragma*, *Spergularia*, *Arenaria purpurascens*, etc), grüne bei *Pheranthus*, azurblaue bei einer *Moenchia* (*M. coerulea* Boiss. — *M. mantica* γ. *violascens* AZNAV.) bekannt geworden, von der wir wissen, dass sie auch in Westungarn vorkommt.

Von *Cerastium ramosissimum* B. R. hat BOISSIER eine var. *rosea* (Voy. Esp. 723) aus Spanien und Kleinasien, von *Holosteum umbellatum* kennen wir eine „Race glanduleuse à fleurs roses“ (CHODAT, Bull. Soc. bot. Genève XX. 1928:466 aus den Westalpen), *Cerastium bulgaricum* UECHT. (*C. Schmalhauseni* PACZ.) hat typisch stets rosenfarbige Petalen.

Da mir eine rosenrot blühende Varietät oder Form der *Moenchia mantica* bisher nicht bekannt geworden ist, möchte ich diese mir in Westungarn entdeckte Pflanze, die sich unter der normalen weissblühenden in einigen Exemplaren fand, im Folgenden beschreiben:

Moenchia mantica var. *Jolanthae* a typo differt petalis roseis. Hab. in Hungariae occid. Cottu Zalaensi, in pratis argillosis humidiusculus collium vallis Kogyárberek prope pagum Misefa, ubi Idibus Majiis a. 1928 legi.

In honorem dominae JOLANTHAE BOSNYÁK n. SOMSSICH, proprietariae domini Misefa dicata.

Revisio Peltigerarum Herbarii Achariani.

Revidit: V. Gyelnik (Budapest).

Das Herbarium ACHARIUS's wird im Museum des botanischen Gartens zu Helsinki aufbewahrt. Im Jahre 1927 hatte ich Gelegenheit, mit Hilfe eines Reisestipendiums, das ich von der Stadt Budapest auf Vorschlag der philosophischen Fakultät der Pázmány Péter-Universität bekam, nach Helsinki zu fahren und die Flechten dieses Herbariums zu studieren. Im Folgenden gebe ich die Revisionsresultate der Bearbeitung der Acharianischen *Peltigeren*.

Die einzelnen Exemplare sind auf weiße, viereckige Papierstücke aufgeklebt und diese wieder auf rötliche, härtere Deckpapierbogen von Viertelbogen-Grösse geklebt. Auf drei solcher rötlichen, harten Deckpapierbogen findet man die *Peltigeren*. Auf dem in dieser Arbeit mit I. bezeichneten Deckpapierbogen sind 7 weiße viereckige Papierstücke mit *Peltigera*-Exemplaren be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Kováts F.

Artikel/Article: [Moenchia mantica \(Torn.\) Bartl var. Jolanthae 49](#)